



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

141. Tischzucht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

machen / das ist ein Oelfarb / die last sich gar nit außbringen / ohne sonderer Göttlichen Mitwürkung / welche der Allerschöste selten spendiret.

(Judas I S. 396/98.)

141. F i s c h z u c h t.

Wie vnser Lieber Herr die Apostel außgesandt hat / das H. Evangelium zu predigen / da hat er ihnen vnterschiedliche Regel vnd Weiß vorgeschriben / wie sie sich sollen halten / vnder anderen gab er auch dise Lehr / wann ihr in ein Haus hinein gehet / vnd thut wahrnehmen / daß ihr angenemb vnd willkom seydet / so esset / was man euch auffsetzt / Manducate / quae apponuntur vobis & c. Er hat ihnen nit vorgeschriben / daß sie lauter Kraut / Arbes [Erbesen] oder Linsen sollen essen / sondern was man euch auffsetzt / wie es meinen Jüngern / Aposteln / vnd Nachfolgern wol anstehet / wanns auch gute Schnapp-Bispen sollen seyn; Esset wie es meinen lieben Dienern wol anstehet / ich vergonne [gönne] euch / aber mit Manier / mit einer Maß / was die Nothdurfft erfordert / was euch gesund vnd gedeihlich ist.

Ein Grobheit ist es / wann einer so vil Speiß in Bauch nimbt / als das Troianische Pferd Spieß im Bauch gehabt: Ein Grobheit ist es / wann einem das Maul so schmutzig [fett] / wie das Wammes eines Flecksieders: Ein Grobheit ist es / wann einer Magen halber kan ein Magister*) genennt werden: Ein Grobheit ist es / wann einem das Maul beschaffen / wie ein Margetanter-Kuchel: Ein Grobheit ist es / wann einer beede Backen zuricht / daß sie zween Schmerlaib gleich sehen: Ein Grobheit ist gewest / wie jener ein ganzen kälbernen Schlögel auff sein Teller herausgenommen/

*) 3mal-mehr (zuviel); magister = Lehrmeister.

vnd wie ihm nachmahls solcher durch sein vngeschickte Weiß vnter den Tisch gefallen / so hat einer auß den Gästen auffgeschryen / man soll acht haben / damit die Hund nicht darüber kommen / worauff diser Pengelius [Vengel] alsobald geantwortet / es seye derentwegen kein Gefahr / dann er trette schon mit dem Fuß darauff. Ein Grobheit ist gewesen / als man einen Butter auff die Taffel getragen / vnd der Maister gar manierlich etwas darvon geschnitten / welchem der Gesell gleich nachgefolgt / vnd auff der andern Seiten / weil er ihme entgegen gessen / auch ein Portion hinweg genommen / der Maister aber ermahnte ihn / er soll auff der Seiten abschneiden / wo er abgeschnitten / es ist nit vonnöthen / antwortet der Gesell / wir wollen ohne dis schon zusammen kommen / & c. er wolt halt den Butter gar verzehren. Ein Grobheit ist es / wann man in die Schüsseln vnd Speisen fällt / wie die Lasterhaffte Hebraeer Christum den HErrn haben im Garten angefallen / wo ohne alle Ehr vnd Manier einer da / der ander dort mit Gewalt angegriffen.
(Judas IV S. 447/48.)

142. Der Jahrmарktsdieb von Hirschau.

Der Raab der Galgenvogel / wie er von dem Noë ist außgeschickt worden / er solle Avisa vnd gewisse Nachricht einholen / ob das Wasser abnemme / oder nit / diser schwarze Gesell hat vnderwegs gesehen etliche todte Raab auff dem Wasser daher schwimmen / vnd weil er dise Schinder-Tafel schon gewohnt hatte / also hat ers nit können lassen / sondern sein Wampfen also voll angeschoppet / daß er nachmahls vndichtig worden zum fliegen / vnd also ersoffen / was sonst auff den Galgen gehört.*) Wer das Stehlen gewohnt in der

*) Vgl. das Sprichwort: „Wer an den Galgen gehört, ertrinkt nicht.“